

Modulname		Modulkürzel
Kommunikationswissenschaft		KW
Modulverantwortliche/r		Fachbereich
Professor Dr. Jens Loenhoff		FB1
Verwendung in Studiengänge	BA-Germanistik	

Studienjahr	Dauer	Modultyp
3	1	Wahlpflicht

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
	Englischkenntnisse

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsnamen	SWS	Arbeitsaufwand in h	ECTS-Credits
I	Kommunikationstheorie und Kommunikationssysteme	2	105	3,5
II	Sozialwissenschaftliche Grundlagen der Kommunikationstheorie	2	105	3,5
III	Sprachliche und nichtsprachliche Zeichensysteme	2	120	4
Summe		6	330	11

Lernziele des Moduls

Die Studierenden kennen zentrale Problemstellungen einer kommunikationswissenschaftlichen Betrachtung zwischenmenschlicher Verständigungshandlungen. Sie können wichtige theoretische und methodische Ansätze hinsichtlich ihrer kommunikationsrelevanten Vorannahmen, Zielsetzungen und Geltungsbereiche benennen und voneinander unterscheiden. Unter Anleitung sind sie in der Lage, die behandelten theoretischen Ansätze und Methoden auf ausgewählte Beispiele verschiedener Kommunikationssysteme und semiotischer Phänomene begründet anzuwenden. Die im Modul vermittelten methodischen und theoretischen Grundlagen befähigen die Studierenden, sich mit kommunikativen Problemen in verschiedenen beruflichen Bereichen (Kommunikationsfeldern) fundiert auseinander zu setzen und Lösungsvorschläge (mit) zu entwickeln.

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote

Die erfolgreiche Teilnahme an einem Modul wird durch die Modulabschlussbescheinigung testiert. Um diese zu erwerben, sind die Prüfungselemente eines Moduls erfolgreich nachzuweisen. Diese werden von den Veranstaltungsleitern festgelegt.

Modulname		Modulkürzel
Kommunikationswissenschaft		KW
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Kommunikationstheorie und Kommunikationssysteme		KK
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Lehrende des Fachs Kommunikationswissenschaft	Kommunikationswissenschaft	

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
5.	Jedes WS	Deutsch	Englischkenntnisse

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	75	105	3,5

Lehrform
Vorlesung mit Übungsanteilen
Lernziele
Die Studierenden können relevante Fragestellungen, Grundbegriffe aktuellerer Kommunikationstheorien und die Auswirkungen auf ihre Gegenstandskonstitutionen benennen. Sie können die Theorien hinsichtlich der verschiedenen empirischen Geltungsbereiche, ihrer Reichweite aber auch ihrer Grenzen bei der Betrachtung verschiedener Mediensysteme (von der Face-to-Face-Kommunikation bis zur technologie- und massenmedial vermittelten Kommunikation) einordnen und beurteilen.
Inhalte
Es werden behavioristische, handlungstheoretische und systemtheoretische Ansätze, ihre Grundlagen und Vorentscheidungen vorgestellt (Kommunikationstheorien z.B. von Bloomfield, Watzlawick et al., Ungeheuer und Luhmann) und auf Beispiele von Kommunikationsformen angewandt. Gegenstand der studentischen Übungen sind Deskriptionen von Kommunikationsformen unter Verwendung von Perspektive und Terminologie der vorgestellten Kommunikationstheorien.
Studien-/Prüfungsleistung
Kolloquium zu den Themen der Vorlesung
Literatur
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen

Modulname		Modulkürzel
Kommunikationswissenschaft		KW
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Sozialwissenschaftliche Grundlagen der Kommunikationstheorie		SoKo
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Lehrende des Fachs Kommunikationswissenschaft	Kommunikationswissenschaft	Kommunikationswissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
5.	Jedes WS	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	75	105	3,5

Lehrform
Seminar
Lernziele
Im Seminar werden die Studierenden mit den sozialwissenschaftlichen Grundlagen der Kommunikationswissenschaft bekannt gemacht. Im Einzelnen sollen die Studierenden die wichtigsten Beiträge kennen, welche die Anthropologie, die Soziologie, die Sprachphilosophie, die Psychologie und die Ethologie für die Kommunikationswissenschaft erbracht haben.
Inhalte
Die kommunikationswissenschaftlich relevanten Aspekte der Arbeiten von Gehlen und Plessner, von Weber, Schütz und Mead, von Austin und Searle, Bateson und Watzlawick und von Eibl-Eibesfeld.
Studien-/Prüfungsleistung
Eigenständiges Referat: Mündliche und schriftliche Ausarbeitung eines Themas
Literatur
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen

Modulname	Modulkürzel	
Kommunikationswissenschaft	KW	
Veranstaltungsname	Veranstaltungskürzel	
Sprachliche und nichtsprachliche Zeichensysteme	SNZ	
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Lehrende des Fachs Kommunikationswissenschaft	Kommunikationswissenschaft	

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
6.	Jedes SS	Deutsch	Englischkenntnisse

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	90	120	4

Lehrform
Vorlesung mit Übungsanteilen
Lernziele
Die Studierenden kennen wichtige historische und aktuelle zeichentheoretische Ansätze. Sie sind in der Lage, zwischen sprachlichen und nichtsprachlichen Zeichensystemen begründet zu differenzieren und wissen um deren Relevanzen und Zusammenhänge (Wechselbeziehungen) für die Beschreibung und Untersuchung zwischenmenschlicher Verständigungshandlungen. Die wichtigeren Methoden zur Analyse unterschiedlicher Zeichenprozesse (diskursiv/präsentativ) können sie beschreiben sowie zweckgemäß und begründet auswählen.
Inhalte
Unter Bezugnahme auf Texte von F. de Saussure, Rudolf Kleinpaul, Umberto Eco, Paul Ekman u.a. werden zeichentheoretische Ansätze zur Beschreibung und Erklärung sprachlicher und nichtsprachlicher Zeichensysteme vorgestellt; Methoden zur Analyse sprachlicher und nichtsprachlicher Zeichenprozesse werden anhand exemplarischer Untersuchungen (z.B. S.K. Langer, A. Nehring, D. Efron, P. Ekman) erarbeitet.
Studien-/Prüfungsleistung
Kolloquium zu den Themen der Vorlesung
Literatur
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Jeweils aktuell in den Vorlesungsverzeichnissen